

Staatsarchiv

Hamburg

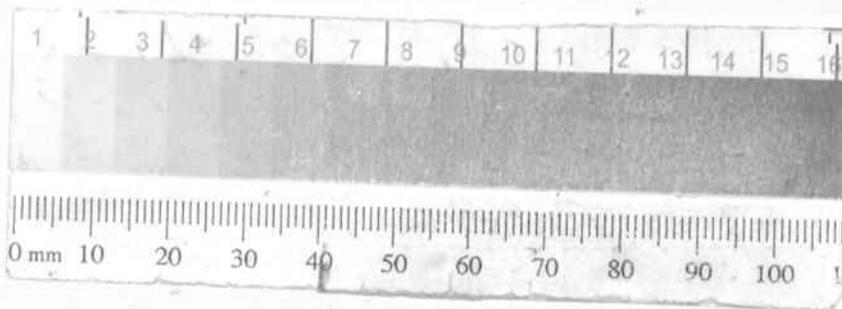
Signatur

314-15_Pfl 1299

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1299



REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

Im Schriftwechsel anzugeben:	
Sachgebiet:	H 13
Zit.:	699/43
Zitnr.:	Abw.Pfl.

1) Herrn

Adolph Meyer

Hamburg 1
Mönckebergstr.10

Betr.: Abw.Pfl. D."Wangoni" Belgrad/39.

Ihr Antrag vom 15.ds.Mts.

Genehmigungsbescheid

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, ^{aus} dem unter sinngemässer Anwendung der Richtlinien Abschnitt II/21 für die Devisenbewirtschaftung vom 23.12.38 bei Ihnen von dem Versteigerer Arthur Landjunk, Hamburg-Altona, hinterlegten Erlös aus der Versteigerung von

1 Lift Umzugsgut

in Höhe von

Rm 1.186.80 (Rm elfhundertsechundachtzig 80/100)

die für Rechnung des Pflégling im Inland entstandenen Kosten in Höhe von

Rm 955.45 (Rm neunhundertfünfundfünfzig 45/100)

zu zahlen und den Rest in Höhe von

Rm 231.35 (Rm zweihunderteinunddreissig 35/100)

auf ein bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg, Depositenkassa R Seeburg, zu errichtendes Konto:

Adolph Meyer, Hamburg, Abwesenheitspflegschaft
für unbekannte Beteiligte
Schulhoff/Palästina/Belgrad

einzuzahlen.

Über dieses Konto darf nur mit meiner Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

2) zurück an H 13: Abw.Pfl. Adolph Meyer

Kangli empfangen	18. März 1943
Mus. freigegeben	
Gef. aus	
Abgelassen	18.3. Ra
Anlagen	/

I.A.

de

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Debitenstelle)

Geschäftsstunden
(auch für fernmündliche Anfragen):
werktätlich von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 31 20 03

Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

Gesch.-Z.

Auf den Antrag vom

..... Anl

Diese Einzelgenehmigung wird
nach einem Monat unwirksam.

Einzelgenehmigung Nr.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung, den unter Ziffer 5 angegebenen Betrag bei der Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin SW 111, (Reichsbankgirokonto) einzuzahlen:

1) Gläubiger (Name, Anschrift):

2) Rechtsgrund der Zahlung:

3) Fälligkeitszeitpunkt:

4) Geschuldete Währung:

5) Geschuldeter Betrag (auch in Buchst.):

6) Die werden auf Vermögenswerte gezahlt, die einem

Gläubiger im Sinne des Deutsch-..... Transferabkommens zustehen.

Diese Genehmigung ist der Konversionskasse bei der Einzahlung vorzulegen.

Im Auftrag

Adolph Meyer

Hamburg 1, 15. März 1943
Mönckebergstraße 10, Barkhof Haus 2

694

Pflegschaftsstelle
O.M.S. „Wangoni“
der Deutschen Ost-Afrika-Linie
für Order-Connossemente
Deutscher Ablader

Laut Beschluß des
Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 10. Juni 1940
Aktzeichen: OLG VIII 128/40

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
Devisenstelle

Meine Nr. Belgrad/39
bitte angeben
16. MRZ 1943
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

ex. D. „Wangoni“ Manifest-Position:

Marke und Nummer: **H.H. 26 355**
Haifa Palästina

Anzahl der Packstücke: **1 Lift**

Art der Ware: **Umzugsgut**

Eigentümer in Feindesland: **Paula Schulhoff, früher Insbruck**

Verlader Hersteller
oder
Exporteur: **Gebrüder Weiss, Wien IV, Schönbrunnstrasse 7**

Hersteller: ---

Amtsgericht

O. L. G.: Genehmigung Aktzeichen **115 VIII S 1450**

Devisenstelle: Genehmigung Aktzeichen ---

Verkauf

1. Verwertung: Die Ware wurde an die Firma **Arthur Landjunk, Hamburg-Altona,**
zur Versteigerung
gemäß meinem Antrag vom **6. Juli** 194 2 **verkauft und ausgeliefert.**

2. Verrechnung: Die ~~Kaufersfirma~~ ^{Versteigerer} bezahlte an mich zu Gunsten der Feindfirma den Betrag von
RM. 1186.80

Aus dieser Summe zahlte ich zu Lasten der Feindfirma die in der Anlage angegebenen Beträge.

3. Restguthaben der Feindfirma: Ich ^{bitte}/_{habe} den Betrag von
RM. 231.35 laut Anlage

XX bei der Deutschen Bank, Depositenkasse A, Seaburg, Hamburg 1, Spitalerstraße 16, auf einem Sparkassenbuch
Nr. _____ unter der Bezeichnung

Unbekannte Beteiligte

Schulhoff / Palästina / Belgad
gesperrt für das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg und für die Devisenstelle Hamburg
anlegen zu dürfen.
angelegt.

xx Neuen Sparkasse von 1864, Hamburg 1, Ferdinandstrasse 5

Rosenmeyer

Abrechnung zu meiner Nr. Belgrad/39

I. Ich erhielt zu Gunsten der Feindfirma:

Paula Schulhoff, Innsbruck

1186. 80

II. Ich zahlte aus dieser Summe:

1. An die Reederei 13% Nothafengebühren

-- --

2. An den Hafenbetrieb der Reederei Lagergeld

-- --

3. Rechnung der Speditionsfirma

Gebrüder Weiss, Hamburg

656 80

4. Vermittler-Provision

-- --

5. Verschiedenes

Photokopien

7 80

Zollkasse Meyerstrasse

204 25

6. Versicherung

-- --

7. Kleine Kosten

6 75

8. Briefe und Porti

14 --

9. Pflschaftsgebühren 5% auf RM 1277.-

63 85

10. Gebühren des O.L.O. Amtsgerichts

2 --

Meine Zahlungen

955. 45

Restguthaben der Feindfirma

RM.

231 35

Adolph Meyer